



Bienen sichern die Bestäubung der Pflanzen und so unsere Nahrungsmittel. Im eigenen Garten kann durch einfache Massnahmen ein Lebensraum für Bienen geschaffen werden.

Die Bedeutung der Bienen

Unsere Honigbienen stellen für rund 80 Prozent der Nutz-, Zier-, und Wildpflanzen die Bestäubung sicher. Damit sorgen sie für den Gartenertrag und sichern den Erhalt der Pflanzenvielfalt. Neben den bekannten Honigbienen, gibt es in der Schweiz rund 600 Wildbienenarten. Wildbienen sind wild lebende Bienen, zu welchen auch sämtliche Hummelarten zählen. Sie produzieren keinen Honig, unterstützen aber die Honigbienen in ihrer Bestäubungstätigkeit. Honig- und Wildbienen sind zunehmend bedroht: Krankheiten und Parasiten, sowie der Einsatz von Pestiziden setzen den nützlichen Tieren zu. Ausserdem mangelt es ihnen an Futterpflanzen und Nistplätzen. Mit den folgenden Tipps können Gartenfreunde die Lebensgrundlage von Bienen sichern und damit einen wichtigen Beitrag für das ganze Ökosystem leisten.

Pflanzenwahl

Bienen benötigen blühende Pflanzen von März bis September. Geeignete Blütenpflanzen sind z.B. Königskerze, Taubnessel, Buchweizen oder Kräuter wie Rosmarin, Thymian oder Melisse. Obstbäume und Beerensträucher wie Himbeeren, Erdbeeren oder Johannisbeeren sind besonders geeignet und liefern leckere Früchte. Ein regelmässig gemähter Garten ist für Bienen eine grüne Wüste. Eine Blumenwiese mit einheimischen Wildpflanzen und -sträuchern (z.B. Lö-

wenzahn, Schwarzdorn, Wiesenknöterich) ist eine ideale Bienenweide. Die Wiese nicht auf einmal mähen und blühende Pflanzeninseln stehen lassen. Gute Bienenpflanzen sind auch einheimische Strauchhecken wie Kornelkirsche, Felsenbirne oder Weide. Und auch ein Balkon mit blühenden Topfpflanzen bietet Nahrung für Insekten. Weitere Informationen siehe Rückseite.

Nisthilfen

Ein morsches Stück Holz, grosszügig bemessene Sandfugen zwischen den Steinplatten, hohle Pflanzenstengel (z.B. Holunder oder Schilf) bieten ideale Nistmöglichkeiten. Ein trockener, liegen gelassener Grashaufen reicht den Hummeln schon als Nestplatz. Ein Windbienenhaus, ob gekauft oder selbstgebastelt, bietet vielfältige Nistmöglichkeiten. Nisthilfen sollten an einem sonnigen und vor Regen und Wind geschützten Ort und nicht am Boden stehen. Einmal platziert sollten sie in Ruhe gelassen werden. Auch die Haltung von Honigbienen ist möglich, setzt aber Fachwissen voraus und muss dem kantonalen Veterinäramt gemeldet werden. Der örtliche Bienenzüchterverein gibt gerne Auskunft und bietet Grund- und Weiterbildungskurse an.

Foto: Michael Hugentobler
Quellennachweis: Bienenzüchterverein St.Gallen und Umgebung, Schweizer Familiengärtner-Verband: Der Garten als Bienenweide. Weitere Infos: www.honigbienen.ch

Garten- und Balkonpflanzen als Bienenweide

Mit einer intelligenten, nachhaltigen Garten- und Balkonbepflanzung kann eine reichhaltige Lebensgrundlage für Bienen und weitere Insekten geschaffen werden. Das Wechselspiel zwischen Insekten und Pflanzen ist zentral für die Bestäubung mittels Nektar und Pollen und somit für unsere Ernährung. Folgende Pflanzen sind besonders geeignet:

	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Standort	Bemerkungen
Wiesenblumen – Auf Brachflächen und an Böschungen sind Wiesenblumen ideale Nahrungs- und Lebensräume für Insekten und Vögel.											
Wiesenknöterich					■	■	■	■		Zierpflanzen für nährstoffreiche, kalkarme, durchfeuchtete Böden	weitere Knöterichgewächse: Schlangen-Knöterich, Natterwurz
Esparsette					■	■	■			Wiesen, sonnige Standorte	Reichliches Pollen- und Nektarangebot, landwirtschaftliche Nutzpflanze
Wiesen-Flockenblume					■	■	■	■	■	Wiesen, Wegränder	Reich an Nektar
Weissklee					■	■	■	■		Frischer Boden und lichte Pflanzenbestände, Rasen	Schmetterlingsblütler mit langer Blütezeit
Kräutergarten – Kräuterpflanzen haben ein vielfältiges Nektar- und Pollenangebot.											
Oregano						■	■			Beete, sonnige Standorte, Gärten, Kräutergärten	Einheimische Pflanze
Echter Lavendel					■	■	■			Sonnige Standorte, sandig-lehmige Böden, Parks und Gärten	
Borretsch					■	■	■			Sonniger Standort, sehr anpassungsfähig, durchlässiger Boden	Aussaat April, Samen von Ameisen verbreitet
Feldthymian					■	■	■			Beet- und Staudenpflanzungen, breitwachsend an warmer und sonniger Lage	Vermehrung durch Teilung, Zitronen-Thymian ist attraktiv
Sträucher/Hecken – Pollenangebotslücken in der Landwirtschaft können mit Sträuchern und Hecken überbrückt werden.											
Haselnuss	■	■	■							Lichte Wälder; anspruchslos	Frühpollenspender, kein Nektar
Sal-Weide		■	■							Liebt frische, lehmige Böden auch in Steinbrüchen	Rückschnitt begünstigt Blühfreudigkeit, Blüte zweihäusig, männl. gelb, weibl. grünlich, viele weitere Arten
Schlehe		■	■							Wegränder, lichte Wälder, Steinbrüche, Hecken	Die Früchte sind bläulich-schwarz, weisslich-grau bereift und erst nach Frost geniessbar
Kornelkirsche		■	■							Zier- und Heckenstrauch, sonnig bis halbschattig	Verschiedene Arten und Hybride als Ziersträucher, goldgelbe Blüten in kugligen Dolden
Obst/Beeren – Neben Früchten bieten Obst- und Beerenpflanzen ein vielfältiges Nahrungsangebot für Bienen.											
Brombeere					■	■	■	■		Feuchter Boden, halbschattige Lage	Viele Wildformen, auch stachellose, Vermehrung durch Ableger
Kultur-Äpfel			■	■						Sonniger Standort, Gestalt beeinflusst von Unterlage, Sorte und Schnitt	In vielen Sorten erhältlich
Sauerkirsche			■	■						Für Einzelstellung sonniger Standort	
Himbeere					■	■	■			Wegränder, Gärten, sonnige Lage	Als Kultur- und Wildpflanze verbreitet
Zierpflanzen – Viele Zierpflanzen sind wertvolle Nektar- und Pollenspender, besonders im Sommer.											
Kugeldistel						■	■			Sandig-lehmige, etwas kalkhaltige Böden, sonniger Standort	Wertvoller Nektar- und Pollenlieferant
Sonnenbraut						■	■			Sandig-lehmiger, nährstoffreicher Boden, sonniger Standort	
Blaustern			■	■						Feuchte Wiesen, nährstoffreiche frische Böden	
Glattblatt-Aster							■	■		Humose, frische Lehm Böden, sonniger Standort	Verschiedene Arten und Hybride

■ Blütezeit